

Förderangebote Ressourcen- und Materialeffizienz

Material sparen - Ressourcen schonen – Kosten senken

**Ressourceneffizienz
vor Ort**

8. November 2011

Martin Schulze

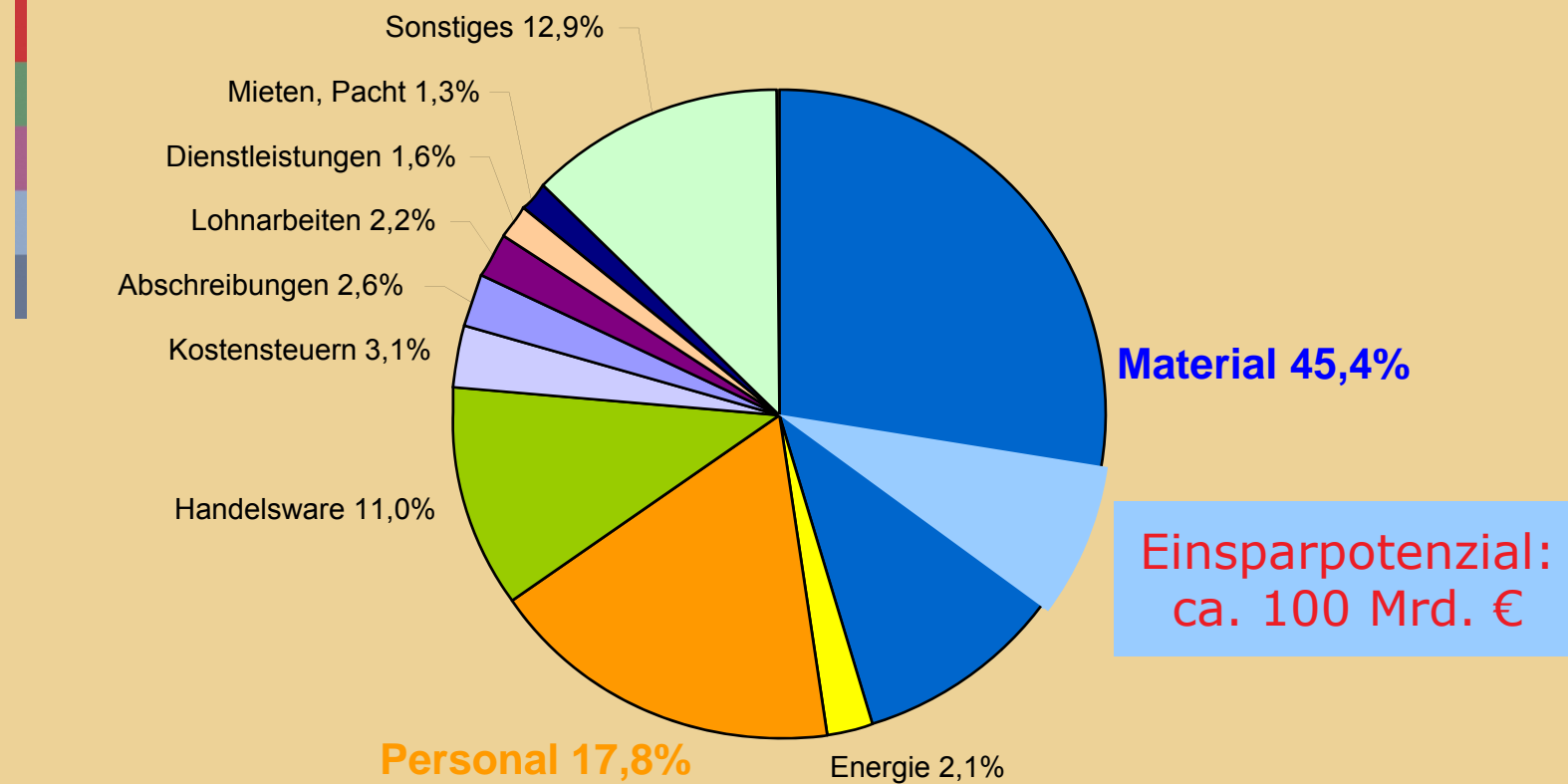
Alle reden vom Rohstoffpreis –



Wir nicht! Wir schaffen Materialeffizienz!

Materialeffizienz

Materialkosten sind der größte Kostenblock



Die Zahlen beziehen sich auf die Kostenstruktur in 2008

Quelle: Statistisches Bundesamt 2010

Material-effizienz: Gestaltungsmöglichkeiten

- ▶ Wie konstruiere ich mein Produkt?
- ▶ Welche Methoden und Werkzeuge setze ich dabei ein?
- ▶ Welche Materialien verwende ich?
- ▶ Wo kaufe ich die Materialien ein? Wie stelle ich sie selbst her?
- ▶ Wie bearbeite ich die Materialien?
- ▶ Mit welchen Parametern fahre ich den Bearbeitungsprozess?
- ▶ Wann stelle ich welche Zwischenprodukte/Komponenten her?
- ▶ Wann und wie reinige ich die Zwischenprodukte?
- ▶ Welche Reinigungsmittel und Hilfsstoffe setze ich ein?
- ▶ Wie kann ich diese Stoffe reinigen/aufbereiten?
- ▶ Wie assembliere ich das Gesamtprodukt?
- ▶ Wann und wie transportieren und zwischenlagern?
- ▶ Welche Dienstleistungen kaufe ich ein, wo kooperiere ich?
- ▶ Wie und wann entdecke ich Fehler in den Prozessen?
- ▶ Wie dokumentiere ich Kundenaufträge, wann produziere ich, wann und wie liefere ich aus?

BMWi-Innovationsgutscheine (go-Inno)

Die Bundesregierung fördert die Erkennung und Erschließung von Einsparpotenzialen durch Zuschüsse für einzelbetriebliche Beratungen

- ▶ Richtlinie vom 1. August 2011 (veröffentlicht im BAnz Nr. 18 S. 2792 ff. am 9. August 2011).
- ▶ Gültig bis 8. August 2016.

Zielsetzung des Förderprogramms go-Inno

Zwei Module:

Erhöhung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit

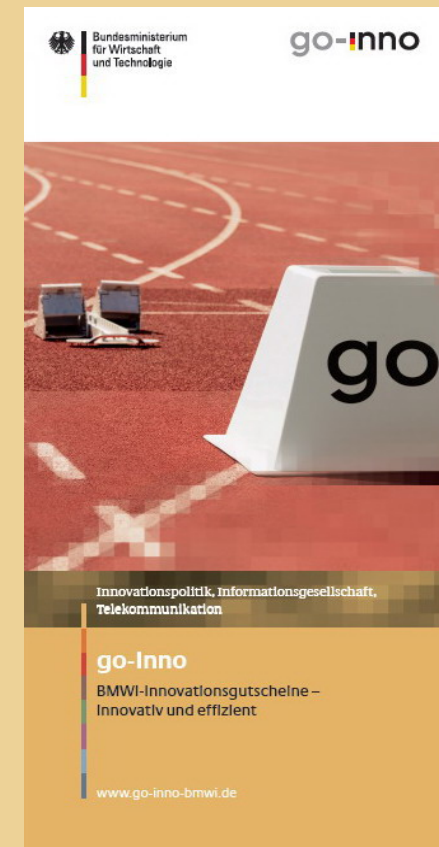
▶ **go-innovativ**

PT: EuroNorm GmbH

Rentable Verbesserung der Rohstoff- und Materialeffizienz

▶ **go-effizient**

PT: Deutsche Materialeffizienzagentur demea



Was wird gefördert?

Beratung zur rentablen Steigerung der **Rohstoff- und Materialeffizienz** - **schnell, effektiv und kostensparend!**

go-effizient – Beratungsmodell

Potenzialanalyse (Dauer max. 3 Monate)

z.B. quantitative Stoffstromanalyse, Ermittlung innerbetrieblicher Materialverluste, betriebswirtschaftliche Betrachtung der resultierenden Einsparpotentiale, abschließende Darstellung und Bewertung von Möglichkeiten zur Realisierung von Einsparpotenzialen

Vertiefungsberatung (Dauer max. 9 Monate, bzw. 2 Jahre bei Teilberatungen)

z.B. Detailplanung unternehmensspezifischer Maßnahmen, Beratung über Möglichkeiten einer staatlichen Förderung und andere Finanzierungsquellen, fachliche Begleitung während der Umsetzungsphase

Die Beratung erfolgt nur durch vom BMWi autorisierte Beratungsunternehmen.

Wie wird gefördert?

- ▶ Deckung von 50% der Ausgaben für die Beratung durch ein autorisiertes Beratungsunternehmen. Unternehmen zahlen nur den Eigenanteil zu den Beratungskosten.

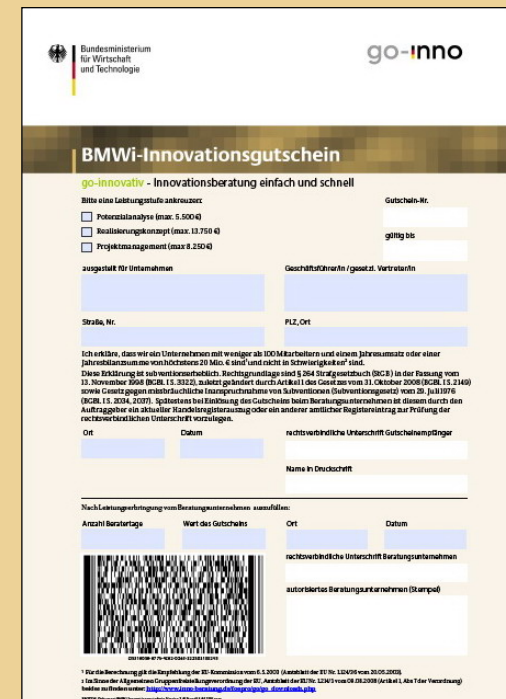
| Leistungsstufe | max. Dauer | max. Wert |
|--|------------|---------------------------------|
| Potenzialanalyse | 3 Monate | 17.000 Euro |
| Vertiefungsberatung | 9 Monate | PA + VB = 80.000 Euro |
| Vertiefungsberatung in mehreren Teilberatungen | zwei Jahre | PA + \sum VB = 80.000 Euro |

- ▶ Für einen Beratertag sind Ausgaben bis zu 1.100 Euro je Tagewerk zu 50% förderfähig.

Die BMWi-Innovationsgutscheine

- ▶ Ein Unternehmen kann innerhalb von drei Jahren nur eine Beratung nach Leistungsstufe 1 in Anspruch nehmen (Potenzialanalyse).
- ▶ Entscheidungsfrist 2 Monate bis Vertragsabschluss (Verfallsdatum Gutschein).

Ausgabe von BMWi-Innovationsgutscheinen durch vom BMWi autorisierte Beratungsunternehmen.
Übersicht unter www.demea.de



BMW-Innovationsgutschein

go-innovativ - Innovationsberatung einfach und schnell

Bitte eine Leistungsstufe ankreuzen: Gutschein-Nr. _____

Potenzialanalyse (max. 5.500 €) _____
 Reaktionskonzept (max. 11.750 €) _____
 Projektmanagement (max. 8.250 €) _____
gültig bis _____

ausgestellt für Unternehmen: _____ Geschäftsführer/in (gesetzl. Vertreter/in) _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Ich erkläre, dass wir ein Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz oder einer Jahresbruttomasse von höchstens 20 Mio. € sind und nicht an Schwergütern* sind.
Diese Erklärung ist substantienrechtlich. Rechtsgrundlage sind § 264 Strafgesetzbuch (StGB) in der Fassung vom 13. November 2008 (BGBl. I S. 3322), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Oktober 2009 (BGBl. I S. 2146) sowie Gesetz gegen unethische Leistungspraktiken von Subventionen (Guthverbotsgesetz) vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2074, 2077). Spätestens bei Rückzahlung des Gutscheins beim Beratungsinhaber ist diesem durch den Auftraggeber eine aktuelle Handelsregisterauszug oder ein anderer amtlicher Eintragseintrag zur Prüfung der rechtsverbindlichen Unterschrift vorzulegen.

Ort _____ Datum _____ rechtsverbindliche Unterschrift Gutscheinempfänger _____

_____ Name in Druckschrift _____

Nach Leistungsanforderung vom Beratungsunternehmen auszufüllen:

Anzahl Beratertage _____ Wert des Gutscheins _____ Ort _____ Datum _____

_____ rechtsverbindliche Unterschrift Beratungsunternehmen _____

_____ autorisiertes Beratungsunternehmen (Kampfen) _____

* Für die Bewertung gilt die Begriffsangabe der BK-Kommission vom 6. 3. 2003 (Anzahl der BK-Nummern vom 20.02.2005).
Die Liste der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BK-Anbieter der BKV-Güter vom 02.02.2009 (Anzahl der BKV-Verordnungen) befindet sich unter <http://www.demea.de/bk/bk-anbieter/bk-anbieter-gaeb/bk-anbieter-gaeb.html>.

BMWi-Fördermittelverwaltung, Postfach 10 15 500 000

Begünstigte Unternehmen

go-effizient

- ▶ weniger als 250 Beschäftigte
- ▶ Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder Jahresbilanz von höchstens 43 Mio. Euro
- ▶ Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe
- ▶ mit Sitz in Deutschland
- ▶ bei besonders innovativen und risikoreichen Ansätzen auch Unternehmen mit weniger als 1.000 Beschäftigten (in diesem Fall ist eine Vorabprüfung durch den Projektträger Pflicht!)

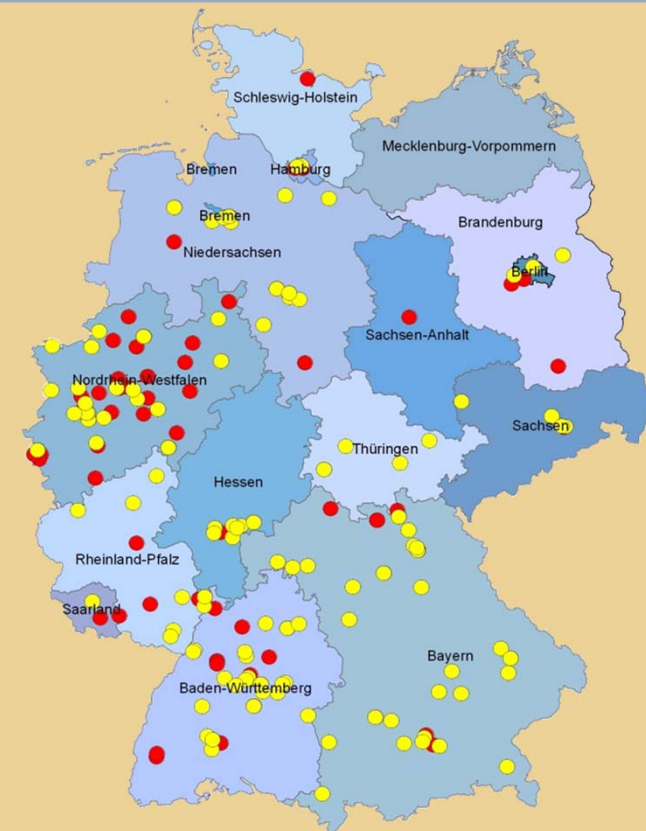
Beraterpool

Für die Unterstützung von KMU in

- ▶ Potenzialanalysen und
- ▶ Vertiefungsberatungen

steht ein Pool von mehr als 200
Materialeffizienzberatern zur
Verfügung.

Der Beraterpool ist offen!



www.demea.de

Kennziffern, Basis: 663 verifizierte Potenzialanalysen

Ergebnisse der bisherigen Potenzialanalysen

| | Mittelwerte | Median |
|------------------------|----------------|----------------|
| Einsparpotenziale (€) | ~ 218.000 | ~ 111.000 |
| Potenzial/Mitarbeiter | ~ 2.800 | ~ 1.500 |
| Potenzial/Jahresumsatz | ~ 2,4 % | ~ 1,1 % |

| | Anzahl PA | Potenzial |
|------------------------|-----------|-----------|
| Metallverarbeitung | 254 | 2,25 % |
| Kunststoffverarbeitung | 59 | 2,00 % |
| Sonstige Branchen | 350 | 2,20 % |
| Prozessverbesserung | 597 | 2,41 % |
| Produktverbesserung | 66 | 2,70 % |

Evaluierungsergebnisse

Nach den bisherigen Potenzialanalysen konnte die Materialeffizienz ohne große Investitionen erhöht werden!

- ▶ Die Hälfte der Vorschläge war direkt umsetzbar bei Investitionen unter 10.000 €
- ▶ Weitere 20 % der Vorschläge erforderten Investitionen unter 50.000 €

bei **Amortisationszeiten unter 6 Monaten**

Modellrechnung

Vorher:

| | |
|----------------------|--------|
| Umsatz | 100,00 |
| Materialkostenanteil | -42,00 |
| Sonstige Kosten | -55,00 |
| Gewinn | 3,00 |
| Umsatzrendite | 3,00 % |

Nachher:

| | |
|---------------------------|--------|
| Umsatz | 100,00 |
| Materialkostenanteil -3 % | -40,74 |
| Sonstige Kosten | -55,00 |
| Gewinn | 4,26 |
| Umsatzrendite | 4,26 % |

Gewinn 4,26 ➡ Umsatzrendite 3,00 % ➡ erforderlicher Umsatz 142,00

Bei einer Umsatzrendite von 3 % müsste das Unternehmen seinen Umsatz um 42 % steigern, um den gleichen Gewinn, wie durch eine 3 %-Materialkostenreduzierung zu erzielen.

Anschlussfinanzierung

Potenzialanalyse,
Vertiefungsberatung



Investitionen
in Produktionsanlagen

Produktverbesserung
(FuE-Projekte)



Kreditprogramme
der KfW

Mittelstandsförderung
des BMWi



Förderprogramm go-Inno

Warum go-Inno nutzen?

PRO

Externer Antrieb
Externes Know How
Potenziale werden aufgezeigt
Umsetzungsbegleitung
Kompensation von
Kostensteigerungen

Erhöhung der
Wettbewerbsfähigkeit

CONTRA

~~Tagesgeschäft
Fehlendes Personal
Fehlende Kenntnisse
Zeitmangel
Investitionskosten
Risiko~~

~~zufrieden stellende
Umsatzrendite~~



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

go-inno



Ihre Ansprechpartner

RKW Niedersachsen GmbH

Günther-Wagner-Allee 17
30177 Hannover
www.rkw-niedersachsen.de

Monika Opitz

Tel.: 0511 33803-29
Fax: 0511 33803-38
Mail: opitz@rkw-niedersachsen.de

Ernst Grund

Tel.: 0511 33803-27
Fax: 0511 33803-38
Mail: grund@rkw-niedersachsen.de

Deutsche Materialeffizienzagentur

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Steinplatz 1
10623 Berlin
www.demea.de
Hotline: 030 310078-220
Mail: info@demea.de

Ansätze zur Materialeffizienzsteigerung

Produktgestaltung

Leichtbauweise
Materialsubstitution
Projektierung
Dokumentation
...

Produktionsprozess

Prozessauswahl
Parameteroptimierung
Verschnittoptimierung
Arbeitsanleitungen
...

Umfeld der Produktion

Disposition/Lagerhaltung
Verpackung/Transport
Reinigung/Reinigungsmittel
Wasserverbrauch/Aufbereitung
...

Der gesamte Prozess vom
Auftrag bis zur Auslieferung
kann betrachtet werden.

**Materialkosten stehen im
Zentrum der
Überlegungen!**

Positive Effekte

- ▶ Qualifizierte Unterstützung bei der Entwicklung von innovativen Produkten und Verfahren sowie bei der rentablen Verbesserung der Rohstoff- und Materialeffizienz.
- ▶ Senkung des Risikos von Fehlentwicklungen oder Fehlentscheidungen im Unternehmen.
- ▶ Rohstoff- und Materialverbrauch können schnell und effektiv gesenkt werden.
- ▶ Kein Antragsverfahren für die beratenen Unternehmen, autorisierte Beratungsunternehmen übernehmen den Verwaltungsaufwand, die Beratung kann sofort starten.
- ▶ BMWi-Innovationsgutscheine mindern die Beratungskosten um 50%

Ergebnisse der Potenzialanalysen

Neben den Einsparungen im Materialbereich gab es weitere Effizienzgewinne in der gleichen Höhe

- ▶ Weniger Energiekosten
- ▶ Geringere Entsorgungskosten
- ▶ Arbeitszeiterparnis (weniger Nacharbeiten, weniger Ausschuss, ...)
- ▶ Geringere Kapitalbindung,
- ▶ Kürzere Rüst- und Durchlaufzeiten
- ▶ Weniger Lagerfläche
- ▶ Höhere Kapazität der Fertigungsstätte

Modul Rohstoff- und Materialeffizienz

go-effizient

- ▶ Möglichkeiten zur Verringerung des Rohstoff- und Materialeinsatzes erkennen, in der Produktion oder bei der Produktkonstruktion
- ▶ Genaue Lokalisierung der Einsparpotenziale und Beschreibung von Maßnahmen zu deren Erschließung
- ▶ Anregung zu kontinuierlichen Anstrengungen für eine Verbesserung der Rohstoff- und Materialeffizienz
- ▶ Unterstützung von Recyclingaktivitäten